

INHALTSVERZEICHNIS

VORBERICHT

| | |
|--|-----------|
| 1. Das Wichtigste in Kürze | 2 |
| a. Abschluss und Grundlagen des Voranschlages | 2 |
| 2. Antrag des Gemeinderates | 2 |
| 3. Rahmenbedingungen für den Voranschlag 2014 | 3 |
| a. Ausgangslage | 3 |
| b. Zielsetzung des Gemeinderates | 3 |
| c. Genereller Hinweis zum Voranschlag | 3 |
| 4. Bericht zum Voranschlag 2014 | 3 |
| a. Grundsätzliches zu diesem Bericht | 3 |
| b. Erläuterungen zu den Funktionen | 4 |
| 0 Allgemeine Verwaltung | 4 |
| 1 Öffentliche Sicherheit | 4 |
| 2 Bildung | 4 |
| 3 Kultur und Freizeit | 5 |
| 4 Gesundheit | 5 |
| 5 Soziale Wohlfahrt | 5 |
| 6 Verkehr | 6 |
| 7 Umwelt und Raumordnung | 6 |
| 8 Volkswirtschaft | 7 |
| 9 Finanzen und Steuern | 7 |
| 5. Voranschlag Investitionsrechnung (zur Kenntnisnahme) | 9 |
| a. Erläuterungen | 9 |
| b. Zusammenzug der Investitionstätigkeit | 9 |
| 6. Finanzierung | 10 |
| 7. Veränderung des Eigenkapitals | 10 |

VORANSCHLAG 2014

| | |
|---|----|
| Übersicht über den Voranschlag 2014 | 11 |
| Harmonisierte Finanzkennzahlen | 12 |
| Kennzahlen-Diagramme | 13 |
| Laufende Rechnung | |
| Nach Funktionen Übersicht | 14 |
| Nach Funktionen Detailliert | 15 |
| Nach Arten Übersicht | 50 |
| Nach Arten Detailliert | 51 |
| Investitionsrechnung | |
| Nach Funktionen Detailliert | 54 |
| Nach Arten Detailliert | 57 |

1. Das Wichtigste in Kürze

a. Abschluss und Grundlagen des Voranschlages

| | Voranschlag 2014 | Voranschlag 2013 | Rechnung 2012 |
|-------------------|------------------|------------------|---------------|
| Aufwand | 47'010'200.00 | 45'881'040.00 | 43'684'792.77 |
| Ertrag | 45'418'300.00 | 43'964'350.00 | 42'923'194.47 |
| Aufwandüberschuss | 1'591'900.00 | 1'916'690.00 | 761'598.30 |
| Ertragsüberschuss | | | |

| | | | | |
|------------------------|--------|--------|--|---------------|
| Steueranlage | * | 1.54 | Einheiten | (unverändert) |
| Liegenschaftssteuer | * | 1.00 | ‰ | (unverändert) |
| Hundetaxe | * Fr. | 100.00 | je Hund | (unverändert) |
| Wassergebühr | ** Fr. | 1.75 | m ³ | (unverändert) |
| | Fr. | 75.00 | Wasserzähler (75.00 – 469.00) | (unverändert) |
| Abwassergebühr | ** Fr. | 2.40 | m ³ | (unverändert) |
| | Fr. | 100.00 | Wasserzähler (75.00 – 469.00) | (unverändert) |
| | Fr. | 30.00 | pro 100 m ² Regenabwasser | (unverändert) |
| | Fr. | 0.10 | m ³ Reinabwasser | (unverändert) |
| Kehricht-Grundgebühr | ** Fr. | 90.00 | Jahr | (unverändert) |
| Feuerwehr-Ersatzabgabe | ** | 9.2 | % der einf. Steuer, max. Fr. 450.00 (Vorjahr max. Fr. 400.00) | (Erhöhung) |

* Kompetenz Gemeindeversammlung

** Kompetenz Gemeinderat innerhalb Rahmentarif

2. Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung folgendes:

1. Festlegung der Besteuerungsgrundlagen und Taxen

| | | | |
|--------------------------------|------------|-----------|---------------|
| Steueranlage für das Jahr 2014 | 1.54 | Einheiten | (unverändert) |
| Liegenschaftssteuer | 1.00 | ‰ | (unverändert) |
| Hundetaxe | Fr. 100.00 | Jahr | (unverändert) |

(Die Festsetzung der Wasser-, Abwasser- und Kehrichtgebühren sowie der Feuerwehr-Ersatzabgabe obliegt innerhalb des Gebührentarifs dem Gemeinderat)

2. Genehmigung des Voranschlages 2014

1. Es sei der mit Fr. 47'010'200.00 Aufwand und Fr. 45'418'300.00 Ertrag mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'591'900.00 abschliessende Voranschlag für das Jahr 2014 zu genehmigen.

Stellungnahme der Geschäfts- und Ergebnisprüfungskommission (GEPK)

Die Geschäfts- und Ergebnisprüfungskommission hat sich mit dem Voranschlag 2014 auseinandergesetzt. Der Prozess der Erstellung des Voranschlages ist dokumentiert, nachvollziehbar und plausibel. Das Ergebnis entspricht der im Finanzplan vorgezeichneten Entwicklung. Die Anträge des Gemeinderates erfüllen aus Sicht der GEPK die Voraussetzungen für einen Volksentscheid.

3. Rahmenbedingungen für den Voranschlag 2014

a. Ausgangslage

Die Gemeinde weist per 1. Januar 2013 ein Eigenkapital von 7.31 Mio. Franken sowie mittel- und langfristige Schulden von 20.1 Mio. Franken (inkl. Schuld gegenüber den Spezialfinanzierungen) aus. Der Voranschlag 2014 wurde mit einer Steueranlage von 1.54 Einheiten erarbeitet, welche gegenüber dem Finanzplan 2014 - 2017 nicht abweicht. Gemäss den Voranschlägen 2013 und 2014 reduziert sich das Eigenkapital per Ende 2014 auf 3.80 Mio. Franken.

b. Zielsetzungen zum Voranschlag 2014

In jenen Bereichen, in denen unsere Gemeinde autonom ist, erwartet der Gemeinderat, dass die heutige Budgetdisziplin beibehalten wird. Allfällige Mehraufwendungen und Mindererträge sind gegenüber der Rechnung 2012 sowie dem Voranschlag 2013 zwingend detailliert und stichhaltig zu begründen. Nachkredite im Rechnungsjahr 2014 sind klar zu vermeiden. Ist dies nicht möglich, muss dem zuständigen Organ frühzeitig ein Nachkreditgesuch unterbreitet werden, bevor die Verpflichtung (Auftragserteilung) eingegangen wird. Die gesetzliche Grundlage und die Ablaufbestimmung finden wir in der OVo Art. 31 sowie im Organisationsordner unter Kapitel „Kreditauslösung“. Der qualitativen Bindung ist weiterhin Aufmerksamkeit zu schenken. Diese sagt aus, dass die Mittel im Rahmen des im Voranschlag festgelegten Zweckes zu verwenden sind. Wird dieser Grundsatz nicht eingehalten, handelt es sich um sogenannte „Luft“ im Voranschlag. Die kantonalen Budgetempfehlungen sind zu überprüfen und gegebenenfalls aufgrund gemeindeeigener Erkenntnisse anzupassen. Insbesondere ist budgetrelevantes Zahlenmaterial wie z.B. Einwohner-, Schüler- und Klassenzahlen bei der Budgetierung und der folgenden Abrechnung genau zu prüfen und bei Bedarf zu korrigieren. Der Ertragsbudgetierung ist grosse Beachtung zu schenken. Für den Bereich Steuern ist die Wirtschaftsentwicklung mit den wichtigsten Konjunkturindikatoren einzubeziehen. Es ist anzustreben, dass der für den Finanzplan 2014-2017 für das Jahr 2014 vorgesehene Aufwandüberschuss von Fr. 1,6 Mio. unterschritten wird.

Für die Budgetierung aller Spezialfinanzierungen gelten die gleichen Zielsetzungen. Im Weiteren ist den Reserven (Vorschüsse oder Verpflichtungen) Beachtung zu schenken. Eventuelle Gebührenanpassungen sind frühzeitig zu erkennen und in die Berechnungen einzubeziehen. Insbesondere bei der Spezialfinanzierung Wasserversorgung ist ein Ertragsüberschuss anzustreben.

c. Genereller Hinweis zum Voranschlag

Der Voranschlag wurde wie in den letzten Jahren nach den Eingaben der Verwaltung durch die Departementskommission Präsidiales nach den oben erwähnten Vorgaben von Grund auf detailliert bearbeitet. Die Departemente wurden einbezogen, so dass auf der Ausgabenseite ein breit abgestützter Voranschlag vorgelegt werden kann. Im Weiteren ist zu vermerken, dass die finanzielle Entwicklung der Gemeinde ganz wesentlich durch Entscheide und Entwicklungen in Bund und Kanton sowie durch das allgemeine wirtschaftliche Umfeld (Konjunktur, Teuerung, Zinsentwicklung) bestimmt wird.

4. Bericht zum Voranschlag 2014

a. Grundsätzliches zu diesem Bericht

Der Voranschlag 2014 wurde auf der Basis des gesetzlich vorgeschriebenen Kontenrahmens „Harmonisiertes Rechnungsmodell HRM“ und mit der Informatik Lösung ABACUS, NEST/IS-E erstellt. Die Federführung für die Erstellung des Voranschlages liegt beim Leiter Finanzen/Steuern Bruno Frantzen.

b. Erläuterungen zu den Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

| Voranschlag 2014 | | Voranschlag 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------------|--------------|------------------|--------------|---------------|--------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 4'162'100.00 | 216'300.00 | 4'050'250.00 | 213'500.00 | 3'895'939.25 | 198'613.42 |
| | 3'945'800.00 | | 3'836'750.00 | | 3'697'325.83 |

(029, Allg. Verwaltung) Im Personalaufwand sind eine Teuerungs- und Leistungszulage von je 1 % vorgesehen (der Gemeinderat beschliesst definitiv im Dezember über die Teuerungs- und Leistungszulage). Die Personalkosten der Verwaltung steigen somit inkl. Sozialleistungen und neu geschaffener Stelle bei der EDV um Fr. 87'900.00. Die „Löhne EDV“ erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 60'200.00. Dies ist auf die neu geschaffene Stelle „InformatikmitarbeiterIn“ zurückzuführen.

1 Öffentliche Sicherheit

| Voranschlag 2014 | | Voranschlag 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------------|------------|------------------|------------|---------------|--------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 1'117'300.00 | 988'300.00 | 1'053'960.00 | 894'150.00 | 1'093'976.95 | 1'014'275.08 |
| | 129'000.00 | | 159'810.00 | | 79'701.87 |

(140, Feuerwehr) Das Defizit von Fr. 16'400.00 wird durch die Entnahme aus der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich gedeckt. Ab 2014 ist die Gemeinde Meikirch der Feuerwehr Wohlen angeschlossen, was einen Mehraufwand im Soldbereich und einen Mehrertrag in den Beiträgen zur Folge hat. Das Vermögen für den Rechnungsausgleich wird sich per Ende 2014 unter Berücksichtigung der Ergebnisse 2013 und 2014 auf Fr. 202'199.70 reduzieren.

2 Bildung

| Voranschlag 2014 | | Voranschlag 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------------|--------------|------------------|--------------|---------------|--------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 8'674'700.00 | 1'138'200.00 | 8'973'210.00 | 1'101'900.00 | 7'956'264.19 | 829'607.15 |
| | 7'536'500.00 | | 7'871'310.00 | | 7'126'657.04 |

Allgemeines zu den Funktionen 200 bis 212

Die Besoldungskosten der Lehrkräfte sinken gegenüber dem Vorjahr um Fr. 56'600.00 und belaufen sich auf rund 3.1 Mio. Franken.

(205, Basisstufe) Ab 2014 werden unter der Funktion 205 die Besoldungskosten der Basisstufe separat ausgewiesen.

(210, Primarstufe) Aufgrund der separaten Budgetierung der Basisstufe und einer Primarklasse weniger resultiert bei den Besoldungskosten der Lehrkräfte ein Minderaufwand von rund Fr. 290'000.00. Weniger Schüler in anderen Gemeinden ergeben im Konto „Schulgelder an andere Gemeinden“ einen Minderaufwand von Fr. 27'100.00.

(212, Sekundarstufe 1) Die neue Aufteilung des Finanz- und Lastenausgleiches führt zu Mehraufwendungen im Bereich der Lastenverteilung Lehrer/innenbesoldung von Fr. 154'400.00 im Gegenzug fällt der Beitrag an den Oberstufenverband Uettligen um Fr. 103'300.00 tiefer aus als im Vorjahr.

(217, Schulanlagen) Im 2014 wird die Schliessung der Schule Säriswil berücksichtigt, was bei den Löhnen der Abwärtschaft einen Minderaufwand von Fr. 39'300.00 und im Bereich des Gebäudeunterhalts einen Minderaufwand von Fr. 36'400.00 zur Folge hat. Die Rückerstattung vom Oberstufenverband Uettligen fällt um Fr. 32'300.00 tiefer aus.

(218, Tagesschule) Infolge der guten Auslastung wird ein Grossteil der Mehraufwendungen durch die Mehrerträge gedeckt.

(219, Nicht Aufteilbares, Volksschule) An der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2012 hat der Souverän der Einführung der Schulsozialarbeit zugestimmt. Aufgrund erster Erfahrungswerte können die Lohnkosten gegenüber dem Budgetjahr 2013 um Fr. 73'000.00 gesenkt werden infolge dessen fallen auch die Beiträge anderer Gemeinden tiefer aus.

3 Kultur und Freizeit

| Voranschlag 2014 | | Voranschlag 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------------|--------------|------------------|--------------|---------------|--------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 1'560'000.00 | 459'500.00 | 1'598'790.00 | 450'630.00 | 1'533'655.19 | 401'166.57 |
| | 1'100'500.00 | | 1'148'160.00 | | 1'132'488.62 |

(300, Bibliothek) Das Budget der Gemeindebibliothek bewegt sich mit Nettokosten von rund Fr. 240'000.00 im gleichen Rahmen wie im Vorjahr.

(302, Theater, Konzerte) Der Beitrag an das kirchliche Zentrum Kipferhaus beläuft sich auf Fr. 125'000.00. Dies sind Fr. 14'200.00 weniger als im Vorjahresbudget. Der Beitrag an die regionalen Kulturinstitute (RKK) belastet vorliegenden Voranschlag mit Fr. 257'700.00.

(320, Massenmedien) Neu erscheinen nur noch 5 Ausgaben des Gemeindeblattes anstelle der bisher 6 Ausgaben. Zusätzlich wurden die Grafik- und Druckarbeiten neu vergeben, somit konnten Minderaufwendungen von Fr. 22'500.00 erzielt werden.

(351, Jugendarbeit) Die Kantonsbeiträge steigen um Fr. 37'000.00 aufgrund der Einberechnung der Gemeinde Meikirch.

4 Gesundheit

| Voranschlag 2014 | | Voranschlag 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------------|-----------|------------------|-----------|---------------|-----------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 58'500.00 | 3'000.00 | 63'420.00 | 5'000.00 | 55'133.95 | 9'218.00 |
| | 55'500.00 | | 58'420.00 | | 45'915.95 |

Keine nennenswerten Abweichungen.

5 Soziale Wohlfahrt

| Voranschlag 2014 | | Voranschlag 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------------|--------------|------------------|--------------|---------------|--------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 15'082'700.00 | 9'086'600.00 | 14'268'580.00 | 8'090'420.00 | 15'157'618.90 | 8'587'379.63 |
| | 5'996'100.00 | | 6'178'160.00 | | 6'570'239.27 |

(530, Ergänzungsleistungen AHV, IV) Aufgrund der tieferen Gesamtkosten sinkt unser Beitrag um Fr. 35'000.00 auf Fr. 1'890'000.00.

(541, Kindertagesbetreuung) Im Juli 2012 beschloss der Gemeinderat die Kindertagesstätte "Chinderhuus Wohlen" vollständig in die Strukturen der Gemeindeverwaltung zu integrieren. Aufgrund erster Erfahrungswerte, werden die Kantonsbeiträge um Fr. 26'000.00 erhöht.

(587, Lastenausgleich) Der gemeindeeigene Nettoüberschuss, welcher vollumfänglich der Lastenverteilung zugeführt werden kann, steigt gegenüber dem Vorjahr um Fr. 524'550.00 auf rund 5.25 Mio. Franken. Der uns verfügte

Anteil für die Lastenverteilung bewegt sich mit 4.23 Mio. Franken um rund 0.14 Mio. Franken unter dem Betrag des Vorjahres.

6 Verkehr

| Voranschlag 2014 | | Voranschlag 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------------|--------------|------------------|--------------|---------------|--------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 3'121'800.00 | 318'300.00 | 2'984'450.00 | 273'500.00 | 3'425'476.60 | 411'546.22 |
| | 2'803'500.00 | | 2'710'950.00 | | 3'013'930.38 |

(620, Gemeindestrassen) Das Budget der Gemeindestrassen bewegt sich mit Nettokosten von rund 1,7 Mio. Franken im gleichen Rahmen wie im Vorjahr. Im Konto „Unterhalt Strassenbeläge“ sind Mehraufwendungen von Fr. 25'000.00 budgetiert. Mit dem Kauf des Werkhofes im Jahr 2013 reduzieren sich die Miet- und Pachtzinsen um Fr. 38'000.00 und die Mieterträge steigen um Fr. 43'500.00.

(690, Übriger Verkehr) Der Gemeindeanteil Lastenausgleich Öffentlicher Verkehr erhöht sich um Fr. 109'200.00 auf neu Fr. 1'034'200.00. Sowohl bei den Betriebsabgeltungen für den Verkehr und die Infrastruktur wie auch bezüglich Investitionsdarlehen gibt es auf das Jahr 2014 einen deutlichen Abgeltungsanstieg.

7 Umwelt und Raumordnung

| Voranschlag 2014 | | Voranschlag 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------------|--------------|------------------|--------------|---------------|--------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 6'648'100.00 | 6'362'400.00 | 6'497'450.00 | 6'189'050.00 | 5'541'182.05 | 5'220'903.20 |
| | 285'700.00 | | 308'400.00 | | 320'278.85 |

(700, Wasserversorgung) Die Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 227'000.00 ab, welcher in die Spezialfinanzierung eingelegt wird. Dieses ausserordentlich gute Resultat kann ohne Gebührenerhöhung nur erzielt werden, da ab 2014 ein Teilbetrag des Kaufpreises der Wasserverbund Region Bern AG für die Finanzierung der Wasserversorgung in die Laufende Rechnung übertragen werden kann. Dies ist auch der Grund dafür, dass neu 100% (Fr. 242'000.00) des möglichen Betrages in die Spezialfinanzierung Werterhalt eingelegt wird. Das Vermögen für den Rechnungsausgleich wird sich per Ende 2014 unter Berücksichtigung der Ergebnisse 2013 und 2014 auf rund Fr. 220'000.00 erhöhen.

(710, Abwasserentsorgung) Der Bereich Abwasserentsorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 800.00 ab, welcher der Spezialfinanzierung entnommen wird. Das Vermögen für den Rechnungsausgleich wird sich, unter Berücksichtigung der Voranschlagszahlen 2013 und 2014, um Fr. 23'150.00 auf rund 0.33 Mio. Franken reduzieren. Der Beitrag an den kantonalen Abwasserfonds beträgt Fr. 120'000.00 und ist von der Reinigungsleistung der Abwasserreinigungsanlage abhängig.

(720, Abfallbeseitigung) Die Abfallbeseitigung schliesst 2014 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 15'900.00 ab, welcher in die Spezialfinanzierung eingelegt wird. Das Vermögen für den Rechnungsausgleich beträgt per Ende 2014, unter Berücksichtigung der Voranschlagszahlen 2013 und 2014, Fr. 622'898.45.

(740, Friedhof und Bestattung) Der Ertrag in den Grabgebühren, wurde gegenüber dem Budget 2013 um Fr. 27'000.00 erhöht, da sie im 2012 bereits höher als erwartet ausfielen.

(790, Raumplanung) Gemäss budgetverantwortlicher Stelle sind für das Jahr 2014 Fr. 700'000.00 aus der Mehrwertabschöpfung zu erwarten, welche der Spezialfinanzierung zugeführt wird.

8 Volkswirtschaft

| Voranschlag 2014 | | Voranschlag 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------------|------------|------------------|------------|---------------|------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 287'800.00 | 591'000.00 | 274'810.00 | 561'800.00 | 317'426.30 | 661'197.45 |
| 303'200.00 | | 286'990.00 | | 343'771.15 | |

(860, Elektroversorgung) Der Budgetbetrag für die gewinnabhängige Konzessionsgebühr der BKW bleibt wie im Vorjahr auf Fr. 400'000.00.

(861, Gasversorgung) Der Bereich Gasversorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 22'200.00 und einer Entnahme aus der Spezialfinanzierung ausgeglichen ab. Die Kosten für den Gasbezug bei der Stadt Bern steigen um Fr. 25'000.00 auf Fr. 162'500.00. Demgegenüber erhöhen sich auch die Einnahmen im gleichen Umfang. Die Spezialfinanzierung weist per Ende 2014 einen Bestand von Fr. 411'739.85 aus.

(869, Übrige Energie) Der Budgetbetrag für die Energieförderungsprojekte gemäss Massnahmenplan senkt sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 18'700.00 auf Fr. 50'000.00.

9 Finanzen und Steuern

| Voranschlag 2014 | | Voranschlag 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------------|---------------|------------------|---------------|---------------|---------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 6'297'200.00 | 26'254'700.00 | 6'116'120.00 | 26'184'400.00 | 4'708'119.39 | 25'589'287.75 |
| 19'957'500.00 | | 20'068'280.00 | | 20'881'168.36 | |

(900, ordentliche Steuern) Die Berechnung der Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen per 2014 basiert einerseits auf den Rechnungszahlen 2012 sowie den aktualisierten Budgetzahlen 2013. Gerechnet wird auf einer Steueranlage von 1.54 Einheiten. Aufgrund einer detaillierten Analyse der massgebenden Faktoren kann gegenüber dem Voranschlag 2013 bei den Einkommenssteuern ein Mehrertrag von Fr. 200'000.00 und bei den Vermögenssteuern keine Veränderung erwartet werden. Der budgetierte Betrag der Einkommenssteuern liegt um rund Fr. 950'000.00 über den Abschlusszahlen 2012, derjenige der Vermögenssteuern knapp Fr. 100'000.00 darüber. Einerseits rechnen wir mit Mehreinnahmen infolge einer verbesserten Wirtschaftslage sowie einer Änderung bei den Pauschalabzügen. Andererseits erwarten wir neue Steuerpflichtige infolge realisierter Neubauprojekte. Der Budgetbetrag der Einnahmen aus Quellensteuern wurde um Fr. 70'000.00 auf Fr. 230'000.00 gesenkt. Die Rückstellungen für Steuerteilungen können auf 2.3 Mio. belassen werden. Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen rechnen wir mit Einnahmen von total Fr. 190'000.00. Dies entspricht einer Zunahme von Fr. 30'000.00.

(901, Obligatorische aperiodische Steuern) Bei den Grundstückgewinnsteuern erwarten wir Mehreinnahmen von Fr. 20'000.00. Die Einnahmen der Sonderveranlagungen werden um Fr. 80'000.00 auf 0.5 Mio. reduziert.

(902, Liegenschaftssteuern) Bei den Liegenschaftssteuern erwarten wir Mehreinnahmen im Umfang von Fr. 23'000.00.

(903, Steuerabschreibungen) Bei den Steuerabschreibungen konnten Verbesserungen im Umfang von Fr. 130'000.00 budgetiert werden.

(920, Finanzausgleich) Die Steuerkraft der Einwohnergemeinde Wohlen ist leicht gestiegen. Dies führt zu einer, gegenüber dem Voranschlag 2013, höheren Zahlung in den direkten Finanzausgleich von rund Fr. 50'000.00. Für das Jahr 2014 hat die Gemeinde Wohlen voraussichtlich 1.28 Mio. Franken abzuliefern. Der Lastenausgleich Neue Aufgabenteilung steigt von Fr. 1'559'000.00 auf Fr. 1'855'000.00 an.

(930, Anteil an kantonalen Steuern/Abgaben) Bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern erwarten wir Einnahmen von rund Fr. 80'000.00. Dies entspricht einer Abnahme von Fr. 20'000.00.

(940, Zinsen) Aufgrund unserer Darlehensstruktur und den geplanten Investitionen rechnen wir im Jahr 2014 mit einem Zinskostenaufwand von Fr. 220'000.00 bei den mittel- und langfristigen Schulden. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Senkung von Fr. 80'000.00.

(942, Liegenschaften Finanzvermögen) Beim Unterhalt der Gebäude und Anlagen rechnen wir mit Mehrausgaben von Fr. 30'000.00. Der Gesamtaufwand beläuft sich auf Fr. 55'900.00. Die Gemeinde ist verpflichtet die Liegenschaften des Finanzvermögens intern zu verzinsen. Der Betrag von Fr. 188'500.00 ist um Fr. 31'400.00 tiefer als im Vorjahr. Da diese Kosten in der Funktion 940 im Ertrag verbucht werden, handelt es sich hierbei um einen erfolgsneutralen Buchungsvorgang.

(990, Abschreibungen) Im Voranschlag sind auf dem Verwaltungsvermögen harmonisierte Abschreibungen von Fr. 2'081'000.00 geplant. Gegenüber dem Voranschlag 2013 ist dieser Betrag, bedingt durch die geplanten Investitionen um Fr. 81'000.00 höher. Weiterverrechnet werden Abschreibungen von Fr. 206'600.00.

5. Voranschlag Investitionsrechnung (zur Kenntnisnahme)

a. Erläuterungen

In der Investitionsrechnung werden sämtliche Investitionsausgaben und -einnahmen verbucht. Als Investitionen zählen alle Finanzvorfälle, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Dazu gehören somit nicht nur die eigenen Investitionen (zum Beispiel Schulhäuser, Gemeindestrassen, Wasserversorgung), sondern auch die Darlehen und Beteiligungen im öffentlichen Interesse oder Investitionsbeiträge an Dritte. An einige Investitionen erhält die Einwohnergemeinde Beiträge von Bund, Kanton, anderen Gemeinden oder Dritten, die sie in der Investitionsrechnung vereinnahmt. Die Investitionsrechnung wird jährlich auf das Verwaltungsvermögen übertragen. Der Abschluss weist die Nettoinvestitionen des Rechnungsjahres aus.

Im Gegensatz zum Voranschlag der "Laufenden Rechnung" wird der Voranschlag der "Investitionsrechnung" der Gemeindeversammlung nicht zum Beschluss unterbreitet. Das heisst, die hier ausgewiesenen Zahlen der Investitionsplanung sind nicht verbindlich. Noch nicht beschlossene Projekte müssen in jedem Fall noch durch das entsprechende finanzkompetente ¹ Organ beschlossen werden.

b. Zusammenzug der Investitionstätigkeit

| Verwaltungsvermögen | Voranschlag 2014 | Voranschlag 2013 | Rechnung 2012 |
|---------------------|---------------------|---------------------|------------------|
| Ausgaben | 4'516'000.00 | 5'423'000.00 | 2'890'039.96 |
| Einnahmen | 1'380'400.00 | 550'400.00 | 234'966.15 |
| Nettoinvestitionen | 3'135'600.00 | 4'872'600.00 | 2'655'073.81 |

Gegenüber dem Vorjahresbudget sinken die Nettoinvestitionen um rund 0.9 Mio. Franken. Im 2014 sind im steuerfinanzierten Bereich schwergewichtig Investitionen bei der Umgestaltung des Zentrumsplatzes, bei der öffentlichen Beleuchtung sowie dem Landerwerb in der Hofmatt in Uetligen geplant.

| Finanzvermögen | Voranschlag 2014 | Voranschlag 2013 | Rechnung 2012 |
|--------------------|---------------------|---------------------|------------------|
| Ausgaben | 620'000.00 | - | 84'519.35 |
| Einnahmen | - | - | 94'519.35 |
| Nettoinvestitionen | 620'000.00 | - | -10'000.00 |

| Gesamt | Voranschlag 2014 | Voranschlag 2013 | Rechnung 2012 |
|--------------------|---------------------|---------------------|------------------|
| Ausgaben | 5'136'000.00 | 5'423'000.00 | 2'974'559.31 |
| Einnahmen | 1'380'400.00 | 550'400.00 | 329'485.50 |
| Nettoinvestitionen | 3'755'600.00 | 4'872'600.00 | 2'645'073.81 |

Weitere Angaben über die vorgesehenen Investitionen sind dem detaillierten Investitionsvoranschlag im Anhang zu entnehmen.

¹ Bis Fr. 200'000.-- Gemeinderat, über Fr. 200'000.-- Gemeindeversammlung

6. Finanzierung

| Finanzierung | Voranschlag 2014 | Voranschlag 2013 | Rechnung 2012 |
|---|-------------------------|-------------------------|----------------------|
| Abschreibungen Verw.verm. Inkl. Spez.finanz. | 3'283'000.00 | 3'400'000.00 | 2'488'734.51 |
| + Ertragsüberschuss | | | |
| - Aufwandüberschuss | 1'591'900.00 | 1'916'690.00 | 761'598.30 |
| + Einlagen in SF | 1'988'900.00 | 1'663'050.00 | 1'684'203.43 |
| - Entnahmen aus SF | 1'724'500.00 | 1'570'690.00 | 1'220'966.39 |
| Selbstfinanzierung | 1'955'500.00 | 1'575'670.00 | 2'190'373.25 |
| - Nettoinvestitionen | 3'755'600.00 | 4'872'600.00 | 2'645'073.81 |
| + Finanzierungsüberschuss | -1'800'100.00 | -3'296'930.00 | -454'700.56 |
| / - Fehlbetrag | | | |

7. Veränderung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital in der Bestandesrechnung wird sich auf Grund der vorstehenden Resultate der Laufenden Rechnung wie folgt verändern:

| | | |
|-------------------------------------|---------------|--------------|
| Stand Eigenkapital per 01.01.2013 | | 7'311'588.65 |
| Budgetierter Aufwandüberschuss 2013 | -1'916'690.00 | 5'394'898.65 |
| Budgetierter Aufwandüberschuss 2014 | -1'591'900.00 | 3'802'998.65 |

Wohlen, 29. Oktober 2013

Bruno Frantzen, Leiter Finanzen/Steuern